

VERWALTUNGSGEBÄUDE VON HOLZ PICHLER

# KlimaBüro A+

Deutschnofen/Birchabruck – Als erstes Firmenverwaltungsgebäude in Südtirol wird das neue Bürogebäude der Firma Holz Pichler heute als „KlimaHaus A+“ eingestuft.

Einige Wohnhäuser und andere Gebäude dürfen bereits die Bezeichnung KlimaHaus A+ führen; jetzt wird mit dem neuen Bürogebäude der Firma Holz Pichler bei Birchabruck in der Gemeinde Deutschnofen erstmals auch ein Verwaltungsgebäude mit der A+ Plakette ausgezeichnet. Lediglich Gebäude mit besonders niedrigem Energieverbrauch (Häuser, die pro Quadratmeter beheizter Nutzfläche mit drei Litern Heizöl auskommen) verdienen sich die Bezeichnung „KlimaHaus A“; achten Bauherr und Planer beim Bau überdies auch auf den Einsatz ökologischer Materialien und erneuerbarer Energieträger bei der Beheizung, so erhält das Gebäude zudem die Einstufung „KlimaHaus+“.

„Wir wollten zeigen, dass es auch möglich ist, ein Betriebsgebäude auf der Grundlage dieses Standards zu errichten“, erklärt dazu der Klausner Architekt Stefan Gamper, der für das außergewöhnliche Projekt verantwortlich zeichnet. Dabei habe sich die Idee, ein so hochwertiges Klimahaus zu verwirklichen, eigentlich erst im Laufe der Planungsphase entwickelt,

meint Gamper. „Nicht nur die Formgebung, die wir für das Projekt erdacht hatten, schien sich hervorragend für eine energiesparende Bauweise zu eignen; auch die Tatsache, hauptsächlich mit Holz in Kombination mit anderen ökologischen Materialien arbeiten zu können, bildete eine optimale Voraussetzung für die Umsetzung eines A+ Gebäudes.“ Und der Hausherr und Holzfachmann Erich Pichler schlägt in dieselbe Kerbe: „Mit einem geringen Mehraufwand und in Verbindung mit den richtigen Dämmstoffen eignet sich die Holzbauweise einfach sehr gut, ein KlimaHaus zu errichten.“

Landesrat Michl Laimer übergibt heute Pichler in Anwesenheit des Architekten Stefan Gamper die Plakette KlimaHaus A+ für den neuen energiesparenden Bürobau an den Unternehmer Erich Pichler. Mit dabei sind auch der Koordinator des Klimabündnisses und eigentliche „Vater des Klimahauses“, Norbert Lantschner, Direktor des Landesamtes für Luft und Lärm, sowie Vertreter des Amtes für Industrie und der Gemeinde Deutschnofen. ■



KlimaHaus A+: Das Verwaltungsgebäude der Firma Holz Pichler in Birchabruck